

Jugendversammlung am 13.09.2009

Anträge auf Änderung der Jugendspielordnung - Mannschaftskämpfe - Punkte 4.5. und 4.8. (ab der Punktspielsaison 2010 / 11)

Punkt 4.5. - bisher -

In der AK U20 besteht die Mannschaft auf Landesebene aus sechs, in allen anderen AK aus vier Spielern.

Punkt 4.5. - 1. Vorschlag neu -

In allen AK besteht eine Mannschaft aus vier Spielern.

+3 | 6 = 13 - abgelehnt

Falls 1. Vorschlag abgelehnt, dann:

Punkt 4.5. - 2. Vorschlag neu -

In der AK U20 besteht die Mannschaft in der 1. Sachsenjugendliga aus sechs, in allen anderen Spielklassen und AK aus vier Spielern.

+11 | 2 = 9 - angenommen

Punkt 4.8. - bisher -

In der 2. Sachsenjugendliga und den U20 - Ligen der Spielbezirke sind 2 Gastspieler zugelassen.
In der 1. Sachsenjugendliga, Sachsenliga U16, Sachsenmannschaftsmeisterschaft U14 und Sachsenmannschaftsmeisterschaft U12 sind keine Gastspieler zugelassen.
In allen anderen Ligen, außer den oben bereits erwähnten, ist 1 Gastspieler zugelassen.

Punkt 4.8. - neu (Streichung erster Satz) -

In der 1. Sachsenjugendliga, Sachsenliga U16, Sachsenmannschaftsmeisterschaft U14 und Sachsenmannschaftsmeisterschaft U12 sind keine Gastspieler zugelassen.
In allen anderen Ligen, außer den oben bereits erwähnten, ist 1 Gastspieler zugelassen.

+6 | 8 = 8 - abgelehnt

Begründung:

1. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu einer Reihe kampfloser Partien, weil Mannschaften nicht komplett oder auch gar nicht antraten, was u. a. auch darauf zurückzuführen ist, dass das Spielerpotential in der AK U20 in vielen Vereinen begrenzt ist. Durch Abschlussprüfungen im Frühjahr und bundesweite Aufnahme von Berufsausbildung oder Studium wird die Anzahl der Spieler in dieser Altersklasse immer größer, die nicht oder nur teilweise bereit sind, am Punktspielbetrieb teilzunehmen. Im Ergebnis werden durch kampflose Partien oder Nichtantritt von Mannschaften die sportlichen Ergebnisse verfälscht.
2. Der materielle und finanzielle Aufwand bei 6 (sechs) Spielern ist ungerechtfertigt hoch und damit nicht mehr zeitgemäß. Besonders Vereine, welche keine oder schlechte Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel haben, müssen in der Regel zwei PKW einsetzen.



BSG Chemie Leipzig e.V.

Schachabteilung

Abteilungsleiter

Sven Sorge, Wertheimer Straße 1, 04207 Leipzig

Internet: www.chemie-leipzig.com
Tel. 0341/2286051, Funk: 0179/7943135
E-Mail: schach@chemie-leipzig.com

Jugendschachbund Sachsen

Vorsitzender
Frank Spangenberg

Leipzig, 15.08.2009

Anträge zur JSBS-Jugendversammlung am 13.09.2009

Änderungsanträge zur JSO:

1. Wir beantragen die Abschaffung des Losentscheides als letztes Mittel der Platzierungsermittlung und dessen Ersatz durch einen Stichkampf.

Punkt 4.29:

- Bisher: Über die Platzierung bei Rundenturnieren entscheiden in dieser Reihenfolge: ... (Punkte 1 – 6 verbleiben)
7. Die Entscheidung wird per Los getroffen
- Neu: Über die Platzierung bei Rundenturnieren entscheiden in dieser Reihenfolge: ... (Punkte 1 – 6 verbleiben)
7. Sofern keine Qualifikations-, Auf- oder Abstiegsplätze betroffen sind, belegen die bis Punkt 6 punktgleichen Mannschaften denselben Platz. Anderenfalls werden Stichkämpfe wie folgt durchgeführt:
7a) Stichkampf (20 Minuten Schnellschach mit vertauschten Farben); bei Unentschieden:
a) die Berliner Wertung
b) Berliner Wertung der ersten Hälfte der Bretter
c) Es erhält die Mannschaft den Vorzug, die am ersten Brett Schwarz hatte.
7b) Zur Entscheidung in SMM-Vorrunden um Qualifikationsplätze zur Endrunde werden Stichkämpfe mit 10 Minuten Schnellschach und Wertung analog 7a) gespielt.
- Begründung: Wie auch im Punkt 4.30 (Entscheidung in Meisterschaften nach Schweizer System) sollten wichtige Entscheidungen nach Möglichkeit immer sportlich ausgetragen werden. Da sowohl alle SMMs als auch die Sachsenliga U16 mit zentralen Endrunden ausgerichtet werden, ist die Durchführung eines sportlichen Stichkampfes problemlos möglich und sollte einer Losentscheidung vorgezogen werden.
Eine Logik, warum in Turnierentscheidungen im Rundensystem (z.B. SMM U14) im Gegensatz zu Entscheidungen im Schweizer System (z.B. SMM

U14w) eine Losentscheidung statt eines StICKkampfes letztlich entscheidet, ist nicht ersichtlich.

- Anmerkung: Für den Fall, dass mehr als zwei Mannschaften in ein und dieselbe StICKkampfentscheidung einbezogen sind (gilt auch für JSO 4.30, denn es können auch mehr als zwei Mannschaften punkt- und wertungsgleich sein), ist ggf. eine Präzisierung der Wertung und der Farbwahl vorzunehmen.

Zurückgezogen

-
2. Wir beantragen die Abschaffung des JSBS-Pokals U14 und dafür die Einführung jährlich stattfindender Schnellschachmeisterschaften in den AK U10, U14, U18 als Tages-Veranstaltung.

2a) Punkt 5 – JSBS-Pokal:

- Neu: *Modifizierung: ab 2010/2011* *sollte da aufgeschrieben werden +16/3 = 13- +7/7 = 18-*
Dieser Punkt entfällt! Der JSBS-Pokal wird abgeschafft! Dafür neuer Punkt 5 künftig der „alte“ Punkt 6 – Mannschaftsmeisterschaften Schnellschach usw.

2b) Punkt 6 – Mannschaftsmeisterschaften Schnellschach:

- Bisher:
 - 6.1. Im Abstand von zwei Jahren werden Schnellschachmeisterschaften im Rahmen der Landesjugendspiele durchgeführt. Alle Einzelheiten regelt die Ausschreibung.
 - 6.2. Falls in der Ausschreibung nicht anders geregelt, finden Einzel- und Mannschaftswettkämpfe in den AK U10, U14 und U18 statt.
- Neu (wird nun zu Punkt 5, wenn JSBS-Pokal entfällt):
 - 5.1. Es werden jährlich offene Schnellschachmeisterschaften in den Altersklassen U10, U14 und U18 durchgeführt. Im Abstand von zwei Jahren finden diese im Rahmen der Landesjugendspiele statt. In den Jahren dazwischen werden die Meisterschaften zur Ausrichtung an einen oder mehrere Vereine ausgeschrieben. Alle Einzelheiten regelt die Ausschreibung.
 - 5.2. Bewerbungen zur Ausrichtung sind bis zum 01.02. des jeweiligen Spieljahres an den Landesjugendspielleiter zu senden.
 - 5.3. Separate Mädchenwertungen sind von der Wertung im JSBS-Vereinswettbewerb ausgeschlossen, sofern pro Altersklasse nicht mindestens 6 Mannschaften am Start sind.

2c) Neuer Punkt 6 – Einzelmeisterschaften Schnellschach:

- Neu:
 6. **Einzelmeisterschaften Schnellschach**
 - 6.1. Es werden jährlich offene Schnellschachmeisterschaften in den Altersklassen U10, U14 und U18 durchgeführt. Im Abstand von zwei Jahren finden diese im Rahmen der Landesjugendspiele statt. In den Jahren dazwischen werden die Meisterschaften im Rahmen eines Jugend-Schnellschachopens innerhalb Sachsens ermittelt. Alle Einzelheiten regelt die Ausschreibung.

6.2. Separate Mädchenwertungen sind von der Wertung im JSBS-Vereinswettbewerb ausgeschlossen, sofern pro Altersklasse nicht mindestens 8 Teilnehmerinnen am Start sind.

- Begründung: Die jährliche Terminfülle für Nachwuchsmeisterschaften nimmt einen großen Spielraum für die Findung zusätzlicher freier Jugendturniere (Open). Gerade die Schnellschach-Turnierserie der Bayerischen Schachjugend zeigt, wie beliebt solche Wettkämpfe sind. Dafür sprach auch die Teilnehmerzahl an den diesjährigen Landesjugendspielen.

Das Leipziger Jugendopen, einst 15 Jahre fest im Terminplan, fiel maßgeblich mangelnden Terminen zum Opfer. Mit dem JSBS-Pokal U14 blockiert ein Wettbewerb für nur eine Altersklasse gleich drei Termine. Wir vertreten die Auffassung, dass aus diesem Grund dieser Wettbewerb in seiner jetzigen Form nicht mehr zeitgemäß ist und drei Termine für einen Wettbewerb in einer Altersklasse unverhältnismäßig viel sind.

Dem gegenüber sind gerade in den anderen Altersklassen die Wünsche nach Teamwettbewerben groß. Für Mannschaften aus Vereinen, welche nicht die Qualifikation zur SMM oder Sachsenliga erreichen, ist die Saison in der Regel mit den Bezirksligen bereits im Winter frühzeitig beendet. Ein solcher Schnellschachwettbewerb zum Saisonende sorgt hingegen für ein weiteres Highlight und verschafft jährlich allen Mannschaften des SVS die Gelegenheit, sich mit überregionalen Teams zu messen.

Selbst als zusätzlicher Wettbewerb ist der JSBS-Pokal entbehrlich. In den Jahren, in denen die Landesjugendspiele stattfinden, werden somit in der AK U14 gleich drei Wettbewerbe (SMM, Schnellschach-MM und Pokal) durchgeführt.

Obwohl unser Verein diesen Wettbewerb in diesem Jahr gewann und wir regelmäßig teilgenommen haben, befürworten wir den Ersatz des JSBS-Pokals durch eine jährlich stattfindende offene Schnellschachmeisterschaft als Tagesveranstaltung.

Ein Termin für drei Altersklassen statt drei Termine für eine Altersklasse sollte den prall gefüllten Terminkalender entlasten aber dennoch für mehr Schachbegeisterung sorgen, getreu dem Motto: Weniger ist mehr!

Einzelmeisterschaften im Schnellschach müssen nicht automatisch am selben Wochenende wie die Mannschaftsmeisterschaften stattfinden. Diese sollten vielmehr in den Jahren ohne Landesjugendspiele im Rahmen großer Jugendopen (z.B. Chemnitzer Jugendopen oder anderer Turniere, welche durch frei werdende Termine ausgetragen werden können) stattfinden.

Der Ausschluss separater Mädchenwertungen aus dem JSBS-Vereinswettbewerb bei unzureichender Teilnahme liegt einer ungerechtfertigt überdimensionierten Bewertung zugrunde, was den Gesamtwettbewerb erheblich verfälscht. Somit soll dem künstlichen Punktefang insbesondere im Mannschaftswettbewerb (u.U. sogar noch mit Hilfe des Einsatzes von Gastspielerinnen) ein Riegel vorgeschoben werden.

Antrag auf Terminänderungen (Tausch):

Gemäß dem veröffentlichten Terminplan des SVS 2009/10 finden die Sachsenmannschaftsmeisterschaften (SMM) U12, U14 und U14w am 08./09. Mai statt. Zeitgleich finden ebenso die Deutschen Schulschachmeisterschaften statt. Wir beantragen, diesen SMM-Termin mit dem der SMM U10, U12w, U20w, die am 24./25. April stattfinden, zu tauschen. Im Interesse einer chronologischen Abfolge zwischen den Vor- und Finalrunden der SMM läge in diesem Zusammenhang auch ein Tausch des SMM-Vorrundentermins für U12/U14 (27.03.) mit dem der SMM-Vorrunde für U10 (20.03.) nahe, was wir aber nicht für zwingend nötig erachten.

Begründung:

Exakt dieselbe Terminüberschneidung zwischen SMM U12, U14 und U14w mit den Deutschen Schulschachmeisterschaften führte bereits 2009 dazu, dass mindestens vier uns bekannte Vereine in erhebliche Besetzungskonflikte zur SMM wie auch zur Deutschen Schulschachmeisterschaft kamen. Während einige Spieler grundsätzlich auf die Deutsche Schulschachmeisterschaft zu Gunsten der für die DVM-Qualifikation ihres Vereins nötigen SMM-Teilnahme verzichteten, wurde dieses Bundesfinale wiederum von anderen Spielern gegenüber der SMM bevorzugt. Diese Spieler fehlten dann wiederum ihren Vereinen zur SMM und somit zur Qualifikation für die DVM. Dieses Problem führt dazu, dass entweder nur die „2. Garnitur“ zum Schulschach-Bundesfinale geschickt wurde oder Mannschaften bei der SMM weniger konkurrenzfähig im Kampf um die DVM-Qualifikation waren. Letzteres birgt zwangsläufig die Gefahr, dass die stärksten Mannschaften die DVM-Qualifikation verpassen.

Wir vertreten die Auffassung, dass es dem SVS/JSBS grundsätzlich nahe liegen sollte, die jeweils stärksten Mannschaften zu Deutschen Meisterschaften, sowohl im Vereins- als auch im Schulschach zu schicken, da beide Wettbewerbe ein Aushängeschild für den hiesigen Schachsport und seiner Talententwicklung sind. Um dies zu erreichen, hat der JSBS grundsätzlich dafür zu sorgen, dass die jeweils stärksten Mannschaften an beiden Bundesfinals (das schließt selbstverständlich die SMM als Qualifikation dafür ein) – sei es im Schul- bzw. Vereinsschach – in Bestbesetzung vertreten sein können.

Es ist uns dabei durchaus bewusst, dass die – im Falle des beantragten Termintauschs – entstehende Überschneidung der Deutschen Schulschachmeisterschaft mit der SMM U10, U12w, U20w ebenfalls keine Ideallösung ist. Jedoch finden in den AK U10 bzw. U12w, in denen an diesem Wochenende die SMM gespielt wird, keine DVM statt, während im anderen Fall gleich drei DVM-Qualifikationsturniere (SMM U12, U14, U14w) auf dem Termin des Schulschach-Bundesfinals liegen. Die SMM U20w als DVM-Qualifikation ist insofern kein Gegenargument, da es in dieser AK kein Bundesfinale im Schulschach und folglich auch keine Terminüberschneidung gibt.

Sollte sich auf der Jugendversammlung eine Lösung finden, den Termin 08./09. Mai grundsätzlich von einer SMM zu befreien, würden wir diese bevorzugen. Aufgrund der Terminknappheit im Wettkampflin halten wir das aber für unwahrscheinlich.

Durch diese Terminüberschneidung bringt sich der JSBS selbst in diese Problemsituation, steht doch der Termin der Deutschen Schulschachmeisterschaft seit Jahren generell auf dem 2. Mai-Wochenende fest. Auf unsere Nachfrage bei der Schulschachreferentin der DSJ, Kirsten Siebarth, teilte sie uns mit, dass diese Meisterschaften nur dann nicht am 2. Mai-Wochenende stattfinden, sofern durch Pfingsten die DEM auf diesen Termin liegt. In diesem Fall sieht die DSJ generell zwei Wochenenden nach Ende der DEM als Termin für die Deutschen Schulschachmeisterschaften vor. Die Landesverbände seien mit dieser Regelung vertraut, so Kirsten Siebarth.

Für die Zukunft beantragen wir, die Termine der Deutschen Schulschachmeisterschaften somit generell nicht mehr mit anderen Meisterschaftsterminen des JSBS zu besetzen.

Antrag zur Tagesordnung:

Wir beantragen, nachstehende Unklarheit in der JSO zu diskutieren und ggf. dem Sinn angemessen zu korrigieren.

- Festgestellte Unklarheit in der JSO, der möglicherweise Widersprüche zur Folge hat:

Punkt 1.12

„Die Spielklassen entsprechen in ihrer Einteilung den Altersklassen. Die Mannschaftswettkämpfe finden für den jeweiligen Bereich zum selben Termin statt. Zentrale Runden können festgelegt werden.“

- ➔ Was heißt „für den jeweiligen Bereich“? Was ist damit gemeint? Was wird mit diesem Punkt bezweckt?
Interpretationsmöglichkeiten wären: Altersklasse, Spielebene, Spieltag.
- ➔ Im Falle von „Altersklassen“ müssten auch die Wettkämpfe auf Bezirksebene terminlich angeglichen werden. Dies wäre wünschenswert, wird aber aktuell nicht umgesetzt.
- ➔ Im Falle von „Spielebenen“ (BMM, SMM) wäre eine einheitliche Terminierung aufgrund verschiedener Spielsysteme (Ligasystem U20/U16, Vor- und Finalrunden SMM U10, U12, U14 bzw. offene SMM U12w/U14w/U20w) nicht umsetzbar. Somit stünde der Punkt im Widerspruch zum gesamten Spielbetrieb des JSBS.
- ➔ Im Falle von „Spieltag“ macht eine solche Regelung keinen Sinn, da Wettkämpfe einer Liga am gleichen Spieltag grundsätzlich zum selben Termin angesetzt sind (Verlegungsmöglichkeiten ausgenommen).

Sven Sorge



(Leiter Schachabteilung)